

## KIRCHHEIM 2030

### PROTOKOLL FÜR DEN THEMENABEND ORTSPARK AM 02.05.2017

19. Mai 2017

#### I. RAHMENDATEN

Ort:	Gymnasium, Kirchheim bei München
Uhrzeit:	19 Uhr – 22 Uhr
Teilnehmer:	etwa 30 Bürgerinnen und Bürger und einige Gemeinderäte
Ziele:	Bürger im Rahmen einer informellen Beteiligungsphase beim Vorhaben Kirchheim 2030 zu informieren und mit ihnen in Dialog zu treten.

#### II. STRUKTUR DER VERANSTALTUNG

Themenabend mit PP-Präsentation durch Bürgermeister Böttl und Landschaftsarchitektin Barbara Weihs sowie anschließender Diskussion an drei Thementischen. Die Thementische waren unterteilt in Rad- und Fußwege/Beleuchtung (gelb), Vegetation und Grünflächen (grün) und Ausstattung (blau). Zudem wurde pro Thementisch ein Flipchart für die Präsentation der Ergebnisse bereitgestellt. Die Moderation und Vorstellung der Ergebnisse an den Thementischen übernahmen Herr Keck (Gemeinderat), Herr Böhmfeld (Bauamt) und Frau Hartinger-Hirn (Bauamt).

Neben den drei Thementischen wurden mehrere Stellwände mit A1-Plakaten aufgebaut, die verschiedene Aspekte des Ortsentwicklungsprojekt Kirchheim 2030 zeigten. Auf mehreren Stellwänden wurden die verschiedenen Themen (u.a. Strukturkonzept, öffentl. Einrichtungen, Status Quo, Bürgerdialog) präsentiert und Informationsmaterial, bspw. ein Projektsteckbrief, bereitgestellt. Zudem konnte ein großes Modell vom Park mit Gymnasium und Rathaus gezeigt werden.

Besucher wurden vom Projektteam aktiv angesprochen und auf Wunsch informiert.

#### III. ERGEBNISSE DER THEMENTISCHE

- Vegetation und Grünflächen (grün):
  - Es soll ein naturnaher Landschaftspark werden.
  - Der Unterhalt des Parks darf nicht zu viel kosten.



- Bepflanzung durch verschiedene Baumgruppen gewünscht, bspw. Haine.
  - Der Thementisch hat sich für einen Lehrpfad ausgesprochen, der auch Giftpflanzen (mit ausführlicher Erklärung) beinhalten kann.
  - Wiesenfläche, auch klassischer Rasen, wird bevorzugt. Blühwiesen und Spielwiesenflächen (regelmäßig gemäht) etwas in gleich großer Fläche vorgeschlagen.
  - In kleinen Teilbereichen des Parks soll es essbare Früchte (Bäume, Sträucher) geben.
  - Wertvolles Bestandsgrün soll, soweit möglich, erhalten bleiben. Vorhandene wertvolle Baumgruppen könnten ggf. verpflanzt werden. Jedoch gibt es auch derzeit bestehende Baumbestand, der eine Teilung des Parks zementieren würden und daher nicht erhalten werden sollen.
  - Eine Hundewiese traf grundsätzlich auf Zustimmung, auch wenn es erhebliche Diskussionen zur Notwendigkeit einer Einfriedung gab (z.B. Umgrenzung durch Büsche o.ä. ausreichend?)
  - Es wurden auch ein Wasserspielplatz und ein Wasserbiotop vorgeschlagen.
  - Im Bereich des Lärmschutzwalls der Staatsstraße würde sich ein Hügel/Aussichtspunkt anbieten.
  - Bei möglichen Sportflächen im/am Park soll auf den Lärmschutz geachtet werden.
- Rad- und Fußwege/Beleuchtung (gelb):
- Größe, Asphaltierung (Befestigung) und Bau von Wegen wurde intensiv besprochen (siehe Karte/Foto im Anhang)
  - Die Hauptwege sollten „asphaltiert“ (befestigt) werden, etwa 4-Personen-breit, beleuchtet und für Räumarbeiten geeignet sein. Die Nebenwege sollten nicht asphaltiert, nicht beleuchtet und etwa 2-Personen-breit sein („Sand- Kiesweg“, Wassergebundene Decke). Der Verlauf der Nebenwege kann aber erst mit der Aufstellung des Bebauungsplans konkretisiert werden.
  - Der Hauptweg soll kein „ Radschnellweg“ werden. (Keine Raserei! Weg für alle, für Fußgänger und Radfahrer)
  - Das Thema Barrierefreiheit wurde intensiv diskutiert: V.a. für Rollator-Nutzer und Rollstuhlfahrer soll es geteerte Wege im Park geben. Für Menschen mit



Sehbehinderung wurde eine Kodierung der Enden der Wege, dort wo die Parkwege wieder Verkehr kreuzen (mit Bodenrillen o.ä.) vorgeschlagen.

- Ausstattung (blau):
  - Ein Umweltgarten mit Erklärungen wurde vorgeschlagen.
  - Jung und Alt sollten gemeinsame Aufenthalts-Flächen, Sport- und Spielmöglichkeiten etc. bekommen.
  - Verschiedene Sitzmöglichkeiten, die über die ‚normalen‘ Parkbänke hinausgehen.
  - Wasser zum Erleben, v.a. für Kinder und Tiere.
  - Abfalleimer in Sichtweite wünschenswert.
  - Ein Kiosk wurde von den meisten Bürgern abgelehnt, weil man die Ortskerne nicht zusätzlich schwächen möchte.
  - Natürlicher Sonnenschutz durch Baumbepflanzung.
  - Ein Trimm-dich-Pfad ist grundsätzlich vorstellbar, sollte sich aber in die natürliche Umgebung integrieren lassen (z.B. Baustämme, Slackline zwischen zwei Bäumen etc.)
- Die „Kür“ bei der Ausstattung:
  - Grillplätze wurden sehr kritisch diskutiert.
  - Gartenbau für alle wünschenswert.
  - Gemüse- und/oder Obstwiesen „für alle“. Z.t. wg. Pflege umstritten.
  - Kunst im Park mit Wechselausstellungen für junge Künstler.
  - PV-Anlagen und LED für die Parkbeleuchtung.
- Sonstiges:
  - Die genaue Lage der Sportflächen am neuen Gymnasium soll das Thema Lärmschutz intensiv mitbetrachten.
  - Tiefgarage unter dem Park wurde von einem Bürger vorgeschlagen.
  - Öffentl. Toiletten in unmittelbarer Nähe gefordert.



#### **IV. BEWERTUNG DER VERANSTALTUNG**

Das Ziel der Information und des Dialogs mit interessierten Bürgern konnte erreicht werden. Das Veranstaltungsformat Themenabend wurde gut angenommen und alle Besucher nutzten die Gelegenheit zum Dialog mit den anwesenden Experten des Projektteams und haben sich an den einzelnen Thementischen eingebracht.

Die Veranstaltung verlief in sachlicher, konstruktiver und ruhiger Atmosphäre. Die anwesenden Besucher zeigten sich insgesamt sehr interessiert und gesprächsbereit. Das Format und die damit verbundene Mühe wurden durchweg gelobt, Kritik gab es hieran nicht.

#### **V. PRESSE**

Christina Hertel von der Süddeutschen Zeitung sowie Bert Brosch vom Münchner Merkur waren anwesend.

#### **VI. VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE**

Die Veranstaltungen könnten stärker in der Öffentlichkeit beworben werden, bspw. durch A1/A0-Plakate im Gemeindegebiet.

Darüber hinaus sollten die facebook-Einträge auch von „Einheimischen“ / anderen Facebooknutzern beworben/geteilt werden, um eine größere Reichweite zu erzeugen.